



Antrag für den nächsten Gemeinderat

Von Max Walleitner <walleitner.max@gmail.com>

Datum Di, 2023-04-18 21:46

An Korneder Klaus <Klaus.Korneder@grasbrunn.de>; Müller Steffi <steffi.mueller@grasbrunn.de>

Cc Michelle Nelson <mcnelson@outlook.de>; Inge Ziegler <inge.c.ziegler@web.de>

Sehr geehrter Herr Korneder, lieber Klaus,

Bündnis 90/Die Grünen, OV Grasbrunn, bitten Dich, nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu bringen, bzw. eventuell bereits vorgesehenen Punkten gleicher Thematik voranzustellen:

Der Gemeinderat der Gemeinde Grasbrunn berät grundsätzlich vorab über die Frage, ob in Sachen Umgehungsstraße Grasbrunn das Verfahren mit einer Variante weiter betrieben und dazu erforderliche Kostenschätzungen und Untersuchungen beauftragt werden sollen, oder das Verfahren wegen überwiegender Nachteile eingestellt und nicht mehr weiter betrieben wird.

Gründe:

Allein die Verkehrsuntersuchung für die Umgehungsstraße hat nach den Angaben der Verwaltung in der Beschussvorlage der letzten Sizuing ca. 19.000 € gekostet.

Da für belastbare Kostenschätzungen erst eine Grobplanung der entsprechenden Variante vorgenommen werden müssten, würde für Grobplanungen und Kostenschätzungen durch entsprechende Fachfirmen vermutlich nochmals Kosten von ca. 30.000 bis 40.000 € anfallen.

Angesichts der jetzt schon greifbaren Fakten würden wir diese Kosten einsparen wollen.

Vorteile einer Umgehungsstraße

Es wurden Entlastungen von maximal 1200 bis 1400 Fahrzeugbewegungen in der Gramannstr. prognostiziert, d.h. anstelle von 7.200 Fahrzeugbewegungen würden (immer noch) 5800 bis 6000 Fahrzeugbewegungen stattfinden.

Lau dem Verkehrsplaner würde diese Reduzierung beim Verkehrslärm gar nicht bemerkbar sein, denn für eine deutlich merkbare Lärmreduzierung müsste der Verkehr um die Hälfte reduziert werden.

Nachteile einer Umgehungsstraße

Zunächst die enormen Kosten, die von der Gemeinde alleine getragen werden müssten, da es nach meiner vorläufigen Recherche derzeit keine Zuschüsse dafür gibt. Nach Aussagen des NRW-Ministeriums im Internet würde der Bau von 1 m einer vergleichbaren Straße ca. 11.300 € kosten, eine 1 km lange Umgehungsstraße also ca. 11 Millionen €. Dazu käme noch der Grunderwerb: Bei 6 m Straßenbreite und jeweils 1 m

Böschung wäre das für 1 km Straße allein eine Fläche von 8.000 m².

Weiterhin würde eine enorme Fläche neu versiegelt werden mit den entsprechendennachteiligen Folgen für den Wasserhaushalt, die Artenvielfalt und die Natur.

Hinzu kommt, dass diese Fläche jetzt Ackerfläche ist, d.h. die Fläche würde auch für die Lebensmittelproduktion verloren gehen.

Auch nach den Verkehrsplanern würde jede Umgehungsstraßenvariante zusätzlichen Verkehr generieren und dadurch den Co²-Ausstoß und den Feinstaub-Anteil erhöhen sowie insgesamt eine Zunahme der Verkehrslärmbelastung bewirken.

Ich bitte, dem Antrag nachzukommen und den Punkt mit der Begründung auf die Tagesordnung zu setzen.

Vielen Dank,
mit freundlichen Grüßen
Max Walleitner
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen